

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	18.03.2025	Beratung und Beschlussfassung
------------	-------------	------------	-------------------------------

Brunnen am Rathaus - aktuelle Technikkosten**Ausgangslage**

Der früher vorhandene Brunnen zwischen Rathaus und Tourist-Information war seit langer Zeit technisch, als auch optisch sanierungsbedürftig. Da die Sanierung ebenfalls eine sehr hohe Investition erforderlich gemacht hätte, wurde vom Außenanlagenplaner für das Rathausareal, dem Büro Hornstein, frühzeitig der Vorschlag zur Anlage eines neuen Brunnens auf dem Platz vor dem Rathaus ins Spiel gebracht.

Ein Brunnen an dieser Stelle bietet aus der Sicht der Stadtgestaltung eine enorme Aufwertung des Rathausplatzes und kann als gestalterisches Element dem Platz eine Funktion geben, die er momentan nicht hat. Derzeit wird der Platz als Durchgangselement genutzt und es gibt keine Attraktion, um auf ihm zu verweilen.

Im Zusammenhang mit dem Partnerschaftsjubiläum mit der Stadt Ensisheim im Elsaß entstand sehr spontan die Idee, einen Brunnen mit Bezug zur Partnerschaft zu realisieren. Ein solcher Bezug wurde im anschließenden Wettbewerbsverfahren gewünscht, jedoch nicht gefordert.

Das Wettbewerbsverfahren wurde am 15.12.2023 eröffnet und der Einsendeschluss war am 01.02.2024. Zu diesem Zeitpunkt sind fristgerecht 4 Entwürfe bei der Stadt Markdorf eingegangen. Diese wurden zur Vorprüfung von der Verwaltung gesichtet und anonymisiert. Alle Einreichungen konnten den Anforderungen gerecht werden. In seiner Sitzung am 05.02.2024 hat der Lenkungskreis der Stadt Markdorf eine erste Beratung zu den eingereichten Entwürfen vorgenommen. In der Gemeinderatssitzung vom 12.03.2024 hat der Gemeinderat beschlossen den Entwurf Nr. 2 „Seismische Kugeln“ als Siegerentwurf aus dem Wettbewerb zu küren. Im Nachgang zu der Beauftragung des Wettbewerbssiegers wurden veranlasst, dass der Künstler den Brunnen mit den Kugeln als Dummy an einem Markttag aufbaut, damit auch

hier die Rangierflächen der Marktaussteller gewährleistet ist. Am 15.08.2024 erfolgte mit dem Testbrunnen nochmals ein exaktes Aufmaß zur Platzierung der Kugeln, der notwendigen Schilder zur Fußgängerzone und der notwendigen Straßenlaterne vor dem Rathaus.

Die Verwaltung ging seinerzeit davon aus, dass neben dem Honorar für die Brunnenfigur in Höhe von 68.000 € Technikkosten von etwa 50.000-70.000 € anfallen werden. So, dass das Gesamtprojekt zum Preis von maximal knapp 140.000 € realisierbar gewesen wäre. Diese Zahlen wurden dem Gemeinderat zur Beschlussfassung im Frühjahr 2024 genannt.

Die Metallatelier GmbH hat sich gemeinsam mit dem Landschaftsplanungsbüro Hornstein intensiv über die gesamte Brunnentechnik ausgetauscht und abgestimmt. Verschiedene Ansatzpunkte wurden diskutiert, besprochen und mit professionellen Firmen zur Wasseraufbereitung für Wasserspiele und Fontänen Felder weitere wichtige Informationen ausgetauscht. Auf diesen Grundlagen konnte nun ein umfangreiches Brunnentechnikkonzept gem. der neuen DIN SPEC 31062 erstellt werden. Der Gemeinderat wurde zwischenzeitlich darüber informiert, dass der avisierte Kostenrahmen voraussichtlich nicht ausreichen würde.

Sachlage

Die Verwaltung hat die Kosten mit dem Büro Hornstein verifiziert und das Büro Hornstein hat einige Vergleichsprojekte als Referenz herangezogen um die Kosten zu prüfen. Die Veränderungen im Entwurf wurden erneut diskutiert und beraten. Der Entwurf wurde weiter modifiziert und die beiden Kugeln wurden näher aneinandergerückt. Somit kann der Druck der Wasserstrahlen verringert werden um eine Gefahr für spielende Kinder auszuschließen. Der Wasserdruck wurde vom Büro Metallatelier getestet.

Im Laufe des weiteren Prozesses wurde deutlich, dass die Pflasterbeläge die Wasserdichtigkeit nicht garantieren können. Aus diesem Grund soll der Bereich um den Brunnen mit einem Asphalt ausgeführt werden. Sämtliche Kosten wurden vom Büro Hornstein geprüft. Der neue Kostenrahmen beläuft sich nun auf ca. 116.000,00€ für die Technik und ca. 68.000,00€ für die oberirdisch installierte Kunst. Das Projekt würde nun also statt der geplanten maximal 140.000 € etwa 186.000 € an Investitionsmitteln erfordern.

Herr Hornstein kann an der Sitzung Hinweise zu Kosten von Referenzprojekten geben. Es ist danach davon auszugehen, dass die Technikkosten für den aus dem Wettbewerb

hervorgegangenen Brunnen sich nicht wesentlich unterscheiden, von Technikkosten für jede andere Brunnenvariante. Insofern muss der Vorwurf angenommen werden, dass die ursprünglich angenommenen 50.000-70.000 € für die Brunnentechnik im Vorfeld nicht genügend plausibilisiert waren.

Sollte sich der Gemeinderat gegen die Verwirklichung des Projektes in der aktuellen Form entscheiden, empfiehlt die Verwaltung, die Pflasterarbeiten rund ums Rathaus kurzfristig fertig zu stellen und erst mittel-oder längerfristig in eine Brunnenplanung wieder einzusteigen.

Sollte das Brunnenprojekt an dieser Stelle abgebrochen werden, sind dem bereits beauftragten Auftragnehmer die bereits entstandenen nachgewiesenen Kosten zu erstatten.

Zeitplan

Der Zeitplan ist Abhängig von dem Auftrag zur Bestellung der gesamten Materialien, Betonfertigteile, Pumpen etc. für die Technik der Brunnenanlage, die eine Lieferzeit von mindestens 6 bis 8 Wochen haben. D.h. hier würde sich die Baumaßnahme bis ca. Mitte Juli 2025 ziehen.

Wenn auf die Brunnenanlage verzichtet wird, so können die Pflasterarbeiten im Rathausvorplatz zügig fertiggestellt werden.

Die Maßnahmen der Pflastersanierung beginnen wieder in der KW 11. Zur Gemeinderatssitzung wird Herr Hornstein dann nochmals auf die einzelnen Teilabschnitte der Pflasterarbeiten incl. Brunnen den aktualisierten Zeitplan vorstellen.

Finanzierung

Das aktuelle Angebot der Firma Metallatelier für die reinen Technikkosten beläuft sich auf:

85.000,00 €

Hinzu kommen noch folgende Kosten:

Fundamentierung 6.000,00 €

Erd-/Tiefbauarbeiten, Leitungsführung, Regenwassertank 15.000,00 €

Gesamt 106.000,00 €

Unvorhergesehenes ca. 10% 10.600,00 €

Gesamt brutto 116.600,00€

Da für die ursprüngliche Finanzierung durch das Fördermittelprogramm ZIZ- Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren – eine geforderte Umsetzung bis Februar 2025 nicht mehr zu garantieren war, hat die Verwaltung einen Änderungsantrag beim Fördergeber gestellt und die Mittel für den Brunnen auf die Sanierung der Pflasterarbeiten geschoben. Die Umsetzung des Brunnens wird nun über den Straßenunterhalt gedeckt. Haushaltsmittel stehen durch den Tausch mit den Pflasterflächen für das Jahr 2025 zur Verfügung. Für den Technikanteil stehen im Haushaltsplan 2025 Mittel in Höhe von 120.000 € zur Verfügung.

Auswirkungen auf den Klimaschutz (z.B. CO₂-Ausstoß/Energieverbrauch):

Erhebliche Reduktion ()	Geringfügige Reduktion (x)	Keine ()	Geringfügige Erhöhung ()	Erhebliche Erhöhung ()
-----------------------------	-------------------------------	--------------	------------------------------	----------------------------

Natürlich wird durch den Bau des Brunnens „Graue Energie“ freigesetzt, jedoch sind die Auswirkungen langfristig gesehen als minimal einzustufen und die positiven Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger überwiegen.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt über die Realisierung des Projektes